



- Anzeige -



- Anzeige -



Die ePaper-Zeitung für Entscheidungsträger und Meinungsbildner in Nordrhein-Westfalen - vom 22. Juli 2013

Titelseite	Wirtschaft	Politik	Medizin	Bildung	Kultur & Tourismus	Sport & Business
Krefeld	Mönchengladbach	Kreis Viersen	Kreis Kleve	Regio Aachen	Rhein-Kreis Neuss	Kreis Wesel
Düsseldorf	DU - OB - MH	Mittelrhein	Münsterland	Ruhrgebiet	Bergisches Land	Westfalen

» Rhein-Kreis Neuss

Konferenz der Gebietskörperschaften tagte im Grevenbroicher Kreishaus: IRR will Arbeit weiter intensivieren

RHEIN-KREIS. Zur dritten Konferenz der Gebietskörperschaften der Innovationsregion Rheinisches Revier (IRR) begrüßte jetzt Landrat Hans-Jürgen Petrauschke rund 50 Gäste im Grevenbroicher Kreishaus. Die vom Land ins Leben gerufene IRR diskutiert über die Zeit nach der Braunkohle im Rheinischen Revier. Absehbare Veränderungen sollen nicht als Strukturbrüche erlitten, sondern durch die Bündelung aller vorhandenen Potenziale frühzeitig und gemeinsam gestaltet werden.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke ist seit kurzem stellvertretender IRR-Verwaltungsratsvorsitzender als Nachfolger von Werner Stump, der als Landrat des Rhein-Erft-Kreises ausscheidet. Bei der Konferenz in Grevenbroich waren Hauptverwaltungsbeamte und hochrangige Vertreter der Gebietskörperschaften aus dem Rheinischen Braunkohlerevier und den umliegenden Städten zu Gast, unter anderem auch die Düsseldorfer Regierungspräsidentin Anne Lütkes. Die Innovationsregion veranstaltet die Konferenz der Gebietskörperschaften einmal jährlich, um die Einbindung der Kommunen in den Prozess der IRR zu diskutieren.

Staatssekretär Dr. Günther Horsetzky aus dem NRW-Wirtschaftsministerium betonte, dass die IRR ihre inhaltliche Arbeit weiter intensivieren solle, um kurzfristige Projekte zu intensivieren. Über die bisherige Arbeit und aktuelle Entwicklungen informierte Geschäftsführer Jürgen Drewes die Teilnehmer der Konferenz. Jochen Weiland vom Büro für Regionalanalyse stellte das im Ruhrgebiet bereits praktizierte Modell "Gewerbliches Flächenmanagement Ruhr" zur Mobilisierung und Entwicklung von Gewerbeflächen und Möglichkeiten zu einer Übertragung dieses Modells auf die IRR vor. Einen Bericht aus der Arbeitsgruppe "Gewerbeflächen- und Gewerbesteuerverbund" lieferte Staatssekretär a.D. Hans Krings. Ziel müsse es sein, einige regionalbedeutsame Modellprojekte bei der Gewerbeflächenentwicklung in der IRR auf den Weg zu bringen.

Rhein-Kreis Neuss

Abonnieren Sie hier (mit einem Klick auf das Cover) die wöchentlich und kostenlos erhältliche ePaper Zeitung MAAS RHEIN ZEITUNG

